



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Ein Jahr im XXL-State Texas

Berlin/Viernheim, August 2009 - Auf Einladung und unter Patenschaft der Bergsträßer Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht (SPD) hatte die Bensheimer Schülerin Jana Bertsch die Möglichkeit, am Parlamentarischen Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestags teilzunehmen und ein Jahr in den USA zur Schule zu gehen. In dem folgenden Text schildert sie ihre Eindrücke.

Endlich war der Zeitpunkt gekommen ... das von mir langersehnte Austauschjahr sollte nun beginnen. Alles war soweit „ready to go“ außer mir selbst, hatte ich das Gefühl.

Auf dem Weg zum Frankfurter Flughafen kamen mir schließlich Zweifel, ob es auch wirklich die richtige Entscheidung war, sich für zehn Monate von allem Gewohnten zu verabschieden und sich in ein unbekanntes Leben zu stürzen. Mit Tränen, Angst und Vorfreude wurde sich von Freunden und Familie getrennt. Das etwa zwölf Stunden entfernte Ziel hieß „Dallas Airport“. Da man in einer Gruppe mit all den anderen „exchange students“ flog, musste man das Gefühlchaos glücklicherweise nicht allein durchstehen, und so kam ich relativ entspannt im „Lone Star State“ an, wo ich von meiner Gastfamilie im super klimatisierten Flughafen auch schon empfangen wurde. Da die kühle Aufenthaltshalle mich nicht erahnen ließ, dass draußen etwa 43 Grad herrschten, hatte ich das Gefühl einmal schwimmen gewesen zu sein, bis ich endlich dasnajaAuto erreichte, „Texas Style“ eben.

Das Einleben in meine Gastfamilie viel mir überhaupt nicht schwer, da sie mich wie ihre zweite Tochter aufnahmen, und sie mir somit nie das Gefühl gaben fremd zu sein. Mit zwei Hunden und einer kleinen Gastschwester blieb auch nicht viel



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Zeit der eigenen Familie hinterher zu trauern, weil man immer gut beschäftigt war.

In der Schule dagegen stellte sich das „Ganze“ als doch schon etwas schwieriger heraus. „Liberty High School“ mit etwa tausendfünfhundert Schülern sollte für die ersten Wochen eine Herausforderung werden.

Es dauerte jedoch nicht lange, bis ich erste Freundschaften knüpfte und zu realisieren anfang „High School is fun“, auch wenn die strengen Regeln an der Schule mit dem Namen „Liberty“ relativ wenig gemeinsam hatten.

Sehr aufregend versprachen die Fächer „Soccer“ und „Cooking“ zu werden, was sich mit harten Training und verbrannten „Cupcakes“ im Nachhinein auch bestätigte.

Neben der Schule, die den Großteil meines Alltags ausmachte, gehörten auch die wochenendlichen Ranchbesuche sowie der Gang in die Kirche zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Da sich bei mir das Kennenlernen neuer Leute komischerweise nie einzustellen schien, kam es, dass ich in den letzten drei Monaten auf meine besten Freunde traf, die lustigerweise allesamt über europäische Wurzeln verfügen. Zusammen verbrachten wir einfach die beste Zeit, die durch den „Promball“ und die darauffolgende „Graduation“ gekrönt wurde.

Nun hieß es auch schon wieder Abschied nehmen von all dem, was man sich in den zehn Monaten so mühsam aufgebaut hatte. Ich muss gestehen, dass mir das „Goodbye-Sagen“ von meiner „Hostfamily“ und meinen Freunden diesmal fast schwerer fiel als damals in Deutschland, da die ständige Ungewissheit anhielt, ob man sie jemals wieder sehen würde.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Nun stand jedoch noch ein letztes Event an: Das Abschlussseminar in Washington, bei dem man alle Austauschschüler nach zehn Monaten wieder sah, war ein wunderbares Erlebnis, welches das Austauschjahr auf besondere Weise abrundete.

Ich kann ein solches Jahr jedem nur weiterempfehlen. In meinem Fall war es ungelogen, das Beste und Aufregendste, was ich bisher erlebt habe. Damit will ich nicht sagen, dass ich nur positive Erfahrungen gemacht hätte. Nein, natürlich nicht. Auf der anderen Seite gab es genauso ständig anfallende Probleme und Schwierigkeiten, die es zu bewältigen galt. Doch gerade diese machten die zehn Monate zu einer unglaublich lehrreichen Erfahrung, die ich niemals missen möchte.

Jana Bertsch

Das Foto zeigt Jana Bertsch mit Christine Lambrecht.

